Antrag 1 der Alternativen, Grünen und Unabhängigen GewerkschafterInnen (AUGE/UG) an die 4. Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode der Arbeiterkammer Oberösterreich, 11. November 2025

Umbenennung der Arbeiterkammer in Arbeitskammer

Wie heißt die Vertretung der Wirtschaftstreibenden? „**Wirtschafts**kammer“
Wie heißt die Vertretung der Bäuerinnen und Bauern? „**Landwirtschafts**kammer“
Wie heißt die Vertretung der Arbeiter*innen und der Angestellten?
„Kammer für Arbeiter und Angestellte“, umgangssprachlich häufig nur „Arbeiterkammer“, auch die Website lautet auf: www.arbeiterkammer.at und auch dort wird fast immer nur der Begriff „Arbeiterkammer“ verwendet.

Diese Bezeichnung erachten wir von der AUGE/UG OÖ als absolut nicht mehr zeitgemäß! Die häufig als „lästige“ angesehene Political Correctness in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit und der Nennung aller Beteiligten in einer Sache kann in diesem Fall ganz einfach behoben werden, indem die Vertretung der Arbeiter*innen und der Angestellten sich der Bezeichnungsweise der o.g. Sozialpartner anschließt und sich in „**Arbeits**kammer“ umbenennt.

Die Umbenennung soll aus ökologischen und ökonomischen Gründen so gestaltet werden, dass bestehende Drucksorten, wie Briefpapier und Visitenkarten etc., noch so lange verwendet werden, bis sie aufgebraucht sind. Auch alte Online-Texte müssen nicht umgearbeitet werden, sie sind dann Zeitdokument für eine Ära, in der eine hoch angesehene und äußerst menschenfreundliche Institutionen - wie die AK es unumstritten ist – namenstechnisch Luft nach oben hatte.

Die Ära der sprachlichen Diskriminierung soll 2026 zu Ende sein!

Die 4. Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode der Arbeiterkammer Oberösterreich möge daher beschließen:

Die Arbeitskammer OÖ setzt sich dafür ein, dass der Name der „Arbeiterkammer“ zeitnah und zeitgemäß umgeändert wird in „Arbeitskammer“.